

## Konfirmandenbeichte „In den Spiegel schauen“

- Glocken
- Orgel
- Votum, Begrüßung
- Lied: Gut, dass wir einander haben
- Gebet
- Ansprache
- Lied: Wo ein Mensch Vertrauen gibt
- Meditation, Hinführung zur Beichte
- Beichte
- Lied: Da berühren sich Himmel und Erde
- Ankündigungen
- Fürbitten
- Vaterunser
- Segen
- Orgel

### **Votum, Begrüßung**

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Ich begrüße euch, die Konfis und sie liebe Eltern, Paten.

Wer bin ich?

In Büchern über die Entwicklungen von Jugendlichen ist immer wieder zu lesen, dass Jungen und Mädchen in eurem Alter sich ständig diese Frage stellen. Naja, wahrscheinlich nicht dauernd. Und wahrscheinlich auch eher unbewusst.

Ihr testet aus, versucht, was geht und was nicht, was Eures ist und was ihr nicht mehr machen wollt.

Das führt zu manchen Auseinandersetzungen mit den Erwachsenen um euch herum: Eltern, Großeltern, Lehrer, die Pfarrerin.

Wer bin ich?

Wer will ich sein?

Um diese Frage soll es auch in diesem Gottesdienst gehen.

Gott segne diesen Gottesdienst!

### **Gebet**

Guter Vater im Himmel,

wir wollen uns heute ehrlich ansehen, so wie Du uns gemacht und gewollt hast.

Bitte, sei Du bei uns wenn wir diesen Blick wagen.

Schau Du uns mit den Augen der Liebe an und zeige uns, dass Du uns als Deine Kinder annimmst auch dann, wenn wir Schuld auf uns laden.

Steh Du uns mit Deiner Liebe bei und verlass uns nicht.

Amen.

## Ansprache

Wer bin ich?

Wie siehst Du Dich?

Wer willst Du sein?

Ich bin der Klassenclown.

Ich will, dass mich auch die Erwachsenen ernst nehmen.

Ich will mein Instrument supergut beherrschen.

Ich bin der Streber.

Ich will gut Fußballspielen können.

Ich will ein guter Freund sein

Ich will gute Noten.

Ich bin jemand, der man vertrauen kann.

Ich will mich mit meinen Eltern verstehen.

Ich will auf meinen kleinen Bruder aufpassen.

Ich will anders sein als alle anderen.

Wer bin ich?

**„Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“** (1.Kor 13, 9 – 13)

Der Apostel Paulus schreibt: Wir betrachten uns selbst und Gott im Moment nur wie in einem Spiegel.

Im Spiegel sieht man alles spiegelverkehrt.

Alles ist irgendwie anders und doch so, wie wir es kennen. Verschleiert.

Und wenn ich mich im Spiegel anschaue, ist das auch nicht immer das, was ich sehen möchte.

Doch Paulus macht uns Mut: Glaube, Liebe, Hoffnung, das ist das Wichtigste in unserem Leben. Und mit diesem Blick können wir uns auch ganz ehrlich anschauen, können auch das anschauen in uns, was wir nicht wahr haben wollen, können wir auch das vor Gott legen, was uns an uns selbst nicht gefällt. Denn Gott ist es, der uns in Liebe anschaut und uns abnimmt, was wir an Schuld auf uns laden.

## Meditation, Hinführung zur Beichte

(Auf den Spiegel schreiben, was ich da sehe, was mir nicht gefällt)

Mein Gott,

was kann ich dir sagen, was du nicht schon weißt?

Ich habe anderen das Leben schwer gemacht,

und meist waren es nur Kleinigkeiten, um die es da ging.

Ich wollte Recht behalten und vergaß die Liebe.

Ich bin unfair gewesen, wo ich hätte Geduld aufbringen müssen.

Ich habe geschwiegen, wo ich hätte reden sollen.

Ich war so mit mir selbst beschäftigt, dass ich keine Zeit hatte für die, die etwas von mir erwarteten.

Meine Angst war größer als mein Vertrauen zu dir.

Ich habe dich vergessen Gott, bei vielem, was ich tat und dachte.

Ich weiß ich müsste mich ändern, aber das ist leichter gesagt als getan.

Ich bitte, Gott: Hilf mir!

Amen.

## Beichte

Vor dem Heiligen Gott frage ich dich:

Bekennst du dass du gesündigt hast, und bereust Du Deine Sünden, so antworte: Ja

Bittest du um die Vergebung deiner Sünden im Namen Jesu Christi, so antworte: Ja

Glaubst du auch, dass die Vergebung, die dir zugesprochen wird, Gottes Vergebung ist, so antworte: Ja

Wie du glaubst, so geschehe dir.

Was Gott dir in der Taufe geschenkt hat: Vergebung der Sünden und Befreiung von der Macht des Bösen das wird dir heute neu geschenkt.

In der Vollmacht die der Herr seiner Kirche gegeben hat spreche ich dich los: Dir sind deine Sünden vergeben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Abwaschen der Glaskacheln am Taufstein mit Taufwasser

### **Fürbitten**

Gott,

wir danken Dir, dass du uns annimmst so wie wir sind. Dass du dich nicht von uns abwendest, wenn wir nicht so sind, wie wir und wie Du es willst.

Wir bitten Dich, lass uns immer wieder spüren, dass Deine Liebe uns erkennt als Deine Kinder, dass wir uns nicht verstecken müssen.

Gott,

du bist es, der aus uns eine Gemeinschaft macht die einander tragen und füreinander da sind.

Wir bitten Dich, lass diese Gemeinschaft auch über die Konfirmation hinaus eine Heimat für uns sein.

Gott,

sei Du bei uns in diesen Tagen, wenn wir gemeinsam feiern und uns daran erinnern, dass unserem Leben das eine Versprechen zugrunde liegt. Dass du mit uns gehst, jeden Weg der vor uns liegt.

Vater unser im Himmel ...

Segen

(Kim Dämmer, Plößberg)